
Produktname: Polyklonaler Antikörper gegen Bad Rabbit**Katalog-Nr.: APRab07426**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	28kDa

Antigen-Informationen

Genname	BAD
Alternative Namen	BAD; BBC6; BCL2L8; Bcl2 antagonist of cell death; BAD; Bcl-2-binding component 6; Bcl-2-like protein 8; Bcl2-L-8; Bcl-XL/Bcl-2-associated death promoter
Gen-ID	572.0
SwissProt ID	Q92934
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem BAD, hergestellt. Aminosäurebereich: 100–149

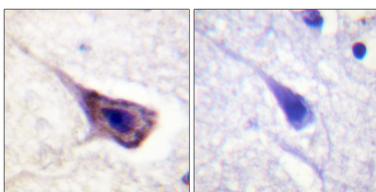
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur BCL-2-Familie. Mitglieder der BCL-2-Familie sind als Regulatoren des programmierten Zelltods bekannt. Dieses Protein reguliert die Apoptose positiv, indem es Heterodimere mit BCL-xL und BCL-2 bildet und deren zelltodhemmende Wirkung aufhebt. Die proapoptotische Aktivität dieses Proteins wird durch seine Phosphorylierung reguliert. Die Proteinkinasen AKT und MAP-Kinase sowie die Proteinphosphatase Calcineurin sind an der Regulation dieses Proteins beteiligt. Alternatives Spleißen dieses Gens führt zu zwei Transkriptvarianten, die für dieselbe Isoform kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Domäne: Das intakte BH3-Motiv ist für die proapoptotische Aktivität von BIK, BID, BAK, BAD und BAX sowie für deren Interaktion mit antiapoptotischen Mitgliedern der Bcl-2-Familie erforderlich. Funktion: Fördert den Zelltod. Es konkurriert erfolgreich um die Bindung an Bcl-X(L), Bcl-2 und Bcl-W und beeinflusst dadurch die Heterodimerisierung dieser Proteine mit BAX. Es kann die zelltodhemmende Wirkung von Bcl-X(L) aufheben, nicht aber die von Bcl-2 (aufgrund von Ähnlichkeit). Es scheint als Bindeglied zwischen Wachstumsfaktorrezeptor-Signalwegen und apoptotischen Signalwegen zu fungieren. (Online-Information: Eintritt in den Bcl-2-assozierten Todespromotor.) PTM: Phosphorylierung an einem oder mehreren der Ser-75, Ser-99, Ser-118 und Ser-134 als Reaktion auf Überlebensreize, wodurch seine proapoptotische Aktivität blockiert wird. Die Phosphorylierung an Ser-99 oder Ser-75 fördert die Heterodimerisierung mit 14-3-3-Proteinen. Diese Interaktion erleichtert dann die Phosphorylierung an Ser-118, einer Stelle innerhalb des BH3-Motivs, was zur Freisetzung von Bcl-X(L) und zur Förderung des Zellüberlebens führt. Ser-99 ist die Hauptphosphorylierungsstelle von AKT/PKB, Ser-118 die Hauptphosphorylierungsstelle der Proteinkinase A (CAPK). Ähnlichkeit: Gehört zur Bcl-2-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Nach Phosphorylierung wandert es ins Zytoplasma. Untereinheit: Bildet Heterodimere mit den antiapoptotischen Proteinen Bcl-X(L), Bcl-2 und Bcl-W. Bindet außerdem (aufgrund von Ähnlichkeit) an das Protein S100A10. Die an Ser-75/Ser-99 phosphorylierte Form bindet an 14-3-3-Proteine. Gewebespezifität: Wird in einer Vielzahl von Geweben exprimiert.

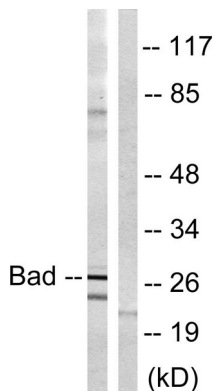
Forschungsbereich

ErbB_HER;Apoptosehemmung;Mitochondriale Apoptose;Apoptose-Übersicht;VEGF;Fokale Adhäsion;Neurotrophin;Insulinrezeptor;Alzheimer-Krankheit;Amyotrophe Lateralsklerose (ALS);Signalwege bei Krebs;Kolonrektalkarzinom;Pankreaskarzinom;Endometriumkarzinom;Prostatakarzinom;Melanom;Chronische myeloische Leukämie;Akute myeloische Leukämie;Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom;

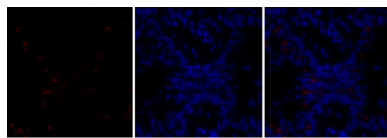
Bilddaten



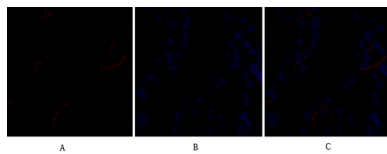
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des BAD-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



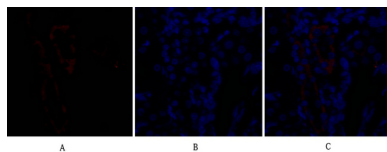
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Mausleber unter Verwendung des BAD-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



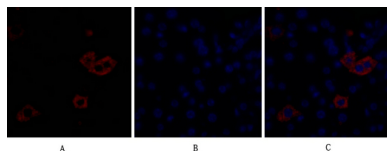
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. Der polyklonale Bad-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



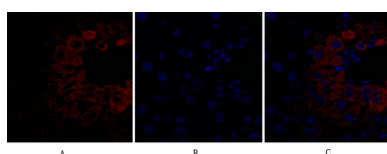
Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Der polyklonale Bad-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



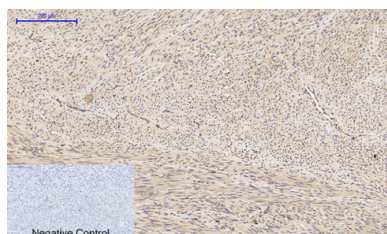
Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Der polyklonale Bad-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



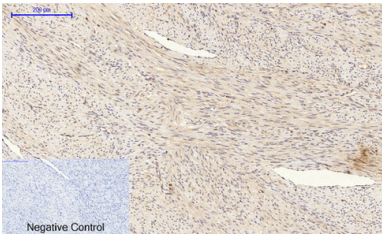
Immunfluoreszenzanalyse von Mauslebergewebe. 1. Der polyklonale Bad-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Mauslebergewebe. 1. Der polyklonale Bad-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uterusgewebe. 1. Der polyklonale Bad-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Uteruskarzinomgewebe. 1. Der polyklonale Bad-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.